

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 10. 1. 1905

lieber, die [Sandrock](#) war wegen der [HERVAY](#)-Vorlesung bei mir; da ich heuer sowie
voriges Jahr abolut immer abgelehnt habe, und in [Wien](#) (von jener [KARLWEIS](#)-
Sache im Jahre 97 abgefehen) überhaupt nur ein paar Mal in Arbeitervereinen
5 gelesen habe, mir das Vorlesen vor der [Wiener](#) Bürgerschaft so widerwärtig wie
möglich ist und ich nebstbei alle die Leute, denen ich bisher Refus gegeben, nicht-
ohne tiefe innere Nöthigung zu verletzen Luft habe; – widerstrebt es mir sehr,
in diesem Fall eine Ausnahme zu machen, und ich schreibe Ihnen das, weil die
[S.](#) natürlich gegen alle diese Gründe taub war, und ich annehme, daß es Ihnen
10 ganz leicht fein wird, ihr meine Mitwirkung auszureden. [Bahr](#) hat telegraphisch
zugefagt (ich versprach der [S.](#) Ihnen das gleich zu schreiben) der Abend selbst ist
durch Sie, [BAHR](#); [SANDROCK](#) zugkräftig – gesichert genug; und ich hoffe überzeugt
fein zu dürfen, daß Ihnen meine Vorleserei an diesem Abend nicht fehlen wird.
(Den wohlthätigen Zweck kann ich ja, hab ich schon, in bescheidener Weise geför-
15 dert, indem ich mich an der [SANDROCK](#) Sammlung betheilige..). Ich belästige Sie
mit diesem Brief, weil Sie ja die [SANDROCK](#) gewiß in dieser Angelegenheit bald
sprechen – u weil es wohl ja nichts hilft, wenn ich ihr selbst diese Sachen schreibe.
Seien Sie herzlich begrüßt
Ihr

20

Arth

◆ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1275 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »59«–»60«

▣ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 510. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 338–339.

2 *Hervay-Vorlesung*] Diese fand am 2. 2. 1905 statt. Hintergrund bildete ein vielbeachteter Prozess, bei dem [Tamara von Hervay](#) als Bigamistin verurteilt worden war. [Bahr](#) ließ sich von den Ereignissen zum Roman *Drut* (1909) inspirieren.

3 *bei mir*] »Traf [Sandrock](#), die eben zu mir wollte; sie forderte mich zur Mitwirkung an einer Vorlesung für die [Hervay](#) auf, ich sagte halb zu, schrieb aber Nachm. an [Salten](#) ab.« A. S.: *Tagebuch*, 10. 1. 1905

3 *Karlweis-Sache ... 97*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 28. 3. 1897

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Elvira Leontine Hervay von Kirchberg, Carl Karlweis, Felix Salten, Adele Sandrock

Werke: *Drut*. Roman

Orte: Wien